

## Kurzprotokoll

über die öffentliche Sitzung  
des Gemeinderates vom 27.01.2026  
im Großen Ratssaal, Rathaus Oberderdingen, Amthof 13, 75038 Oberderdingen

---

### **TOP 1. Fragestunde der Einwohner gem. § 33 Abs. 4 GemO**

---

Ein Bürger erkundigt sich nach den vorgesehenen Schallschutzmaßnahmen in der Bahnhofstr. 11–17.

Bürgermeister Nowitzki informiert, dass die Stadt der AVG den Vorschlag zur Errichtung einer Schutzmauer unterbreitet hat. Eine Rückmeldung der AVG liegt bislang nicht vor; die Stadt befindet sich hierzu weiterhin im Austausch, ist aber beim ÖPNV nicht der zuständige Adressat.

Ein Bürger verweist auf den Haushaltsplan 2026, der in der heutigen Sitzung eingebracht werden soll. Er führt aus, dass bereits zum Haushalt 2025 von den Fraktionen verschiedene Sparmaßnahmen benannt wurden, und verlangt Auskunft darüber, welche Maßnahmen für den Haushalt 2026 vorgesehen sind.

Bürgermeister Nowitzki stellt klar, dass der Haushaltsplan im Gemeinderat umfassend beraten wird. Er betont, dass die Beratungen erst in den zuständigen Gremien stattfinden.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnisnahme.**

---

### **TOP 2. Feststellung gem. § 29 GemO über das Nachrücken von Frau Valerie Reimer in den Gemeinderat**

**- Beschlussfassung**

---

Herr Julian Breitschwerdt scheidet zum 31.01.2026 aus dem Gemeinderat der Stadt Oberderdingen aus wichtigen Gründen aus. Scheidet ein Stadtrat während seiner Amtszeit aus, rückt die nächste Ersatzperson nach. Aufgrund der wahlrechtlichen Bestimmungen ist Frau Valerie Reimer Nachrückerin bei den GRÜNEN für Herrn Breitschwerdt. Frau Reimer verlegt ihren Wohnsitz im Wohnbezirk Flehingen in den Wohnbezirk Oberderdingen. Dieser Umstand hat auf ihre Stellung als Ersatzperson keine Auswirkungen. Frau Reimer kann in den Gemeinderat nachrücken, wenn bei ihr keine Hinderungsgründe im Sinne des § 29 GemO vorliegen. Sie teilte am 19.12.2025 schriftlich mit, dass sie die ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates annimmt und bei ihr kein Hinderungsgrund im Sinne des § 29 GemO vorliegt.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Valerie Reimer kein Hinderungsgrund für das Nachrücken in den Gemeinderat im Sinne des § 29 GemO vorliegt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig beschlossen.**

---

**TOP 3. Nachrücken in den Gemeinderat gem. § 31 Abs. 2 GemO**  
- Verpflichtung von Frau Stadträtin Valerie Reimer

---

Da bei Frau Reimer keine Hinderungsgründe vorliegen, rück sie als Stadträtin in den Gemeinderat der Stadt Oberderdingen nach.

**Beschluss:**  
Frau Valerie Reimer wurde gem. § 32 GemO als Stadträtin verpflichtet.

**Abstimmungsergebnis:**  
Kenntnisnahme.

---

**TOP 4. Einbringung des Haushaltes 2026**

---

**TOP 4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltplan 2026 der Stadt**

**TOP 4.2. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs „Stadtwerke Oberderdingen“**

**TOP 4.3. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“**

---

Die ordentlichen Erträge des Gesamtergebnisplans belaufen sich auf 35,17 Mio. €. Dem gegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 37,86 Mio. €. Somit ergibt sich im ordentlichen Ergebnis nach heutigem Stand ein Fehlbetrag von 2,69 Mio. €. Es wird mit Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6,17 Mio. € gerechnet. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, insbesondere für Baumaßnahmen, belaufen sich auf 8,17 Mio. €. Somit ergibt sich im investiven Bereich ein Finanzierungsbedarf von 1,99 Mio. €; zur Deckung wird mit einer Darlehensaufnahme geplant. Ein großer Fokus liegt auf der Kinderbetreuung. Hier ist insbesondere die Fertigstellung des neuen Kindergartens Bimmelbahn mit 300.000 € eingeplant. Des Weiteren sind für die Einrichtung von zwei Krippengruppen in der Hauptstr. 35 100.000 € im Haushalt eingestellt. Ein weiteres großes Projekt stellt der Neubau der 2-Feld Sporthalle im Oberderdinger Schulzentrum dar. Hier wird im Jahr 2026 mit Ausgaben in Höhe von 500.000 € gerechnet. Weitere Maßnahmen umfassen die Stadtentwicklung „Alte Schlossgartenhalle“ mit einem Planansatz von 200.000 €, die Fortführung des Landessanierungsprogramms Lindenplatz mit 435.000 € und die Sanierung des Amthofs/Grüne Stadtmitte in Höhe von 100.000 €.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtwerke Oberderdingen“ schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 69.300 € ab. Der Betriebszweig Wasserversorgung erwirtschaftet einen Jahresüberschuss von 120.000 €. Der Betriebszweig Breitbandversorgung schließt mit einem Fehlbetrag von 49.800 € ab und der Betriebszweig Energieversorgung mit einem Fehlbetrag von 139.500 €. Investive Maßnahmen sind besonders im Bereich der Wasserleitungen in der Arnaudstraße (335.000 €), Franz-von-Sickingen-Straße (300.000 €) und der Feigenbutzstraße (300.000 €) geplant. Außerdem ist der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Parkdeck Flehinger Straße vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ wird im Jahr 2026 mit einer Kostendeckung geplant. Kanalbaumaßnahmen sind hauptsächlich in der Feigenbutzstraße (400.000 €), Franz-von-Sickingen-Str. (250.000 €) und in Verlängerung der Mühlgasse (100.000 €) vorgesehen.

**Beschluss:**  
Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zur Kenntnis und verweist die Entwürfe des städtischen Haushalts 2026 sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Stadtwerke“ und „Abwasserbeseitigung“ ohne Aussprache zur Vorberatung an die zuständigen Ausschüsse und Gremien.

**Abstimmungsergebnis:**  
Kenntnisnahme.

---

**TOP 5. Kommunale Sportstättenbauförderung des Landes: Sanierung Rundbahnanlage und leichtathletische Anlagen, Stadion Oberderdingen - Grundsatzbeschluss**

---

Der Sportplatz Am Stadion mit zwei Rasenspielfeldern und einer wettbewerbsfähigen leichtathletischen Anlage wurde im August 1974 eingeweiht. Die 400-Meter-Rundbahnanlage sowie die leichtathletischen Anlagen benötigen nun eine umfassende Sanierung, da der Belag trotz regelmäßiger Pflege gravierende Abnutzungserscheinungen aufweist, sich sukzessive ablöst und seine Elastizität verloren hat. Die Anlage ist die einzige dieser Art in der Region und von hoher regionaler Bedeutung. Sie ist essenziell für den Schulsport und wird intensiv vom Vereinssport genutzt. Die Sanierung ist zur Sicherstellung der Grundversorgung des sportlichen Zusammenhalts unverzichtbar. Ein Ausfall würde gravierende negative Auswirkungen auf das gesamte Sportangebot der Kommune haben. Die Maßnahme wurde bereits vor 2 Jahren angedacht, aus finanziellen Gründen jedoch zurückgestellt. Jetzt muss der Aufwand mit 100.000 € im Finanzhaushalt als Generalsanierung finanziert werden. Um das Projekt in der notwendigen Bauqualität umzusetzen und somit eine langfristige Lösung zu gewährleisten, wurde am 17.12.2025 ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen gestellt. Soweit dem Antrag stattgegeben wird, ist mit einer Förderung von 30 % (30.000 €) zu rechnen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die Sanierung der Rundbahnanlage und der leichtathletischen Anlagen im Stadion Oberderdingen sowie die Antragstellung gem. der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung von kommunalen Sportfreianlagen mit Kosten von 99.872,75 €/brutto.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig beschlossen.**

---

**TOP 6. Interkommunale Zusammenarbeit für ein Starkregenrisikomanagement - Beauftragung Fachbüro**

---

Der Gemeinderat hat am 01.04.2025 dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Stadt Oberderdingen mit den Gemeinden Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen für das interkommunale Kooperationsprojekt „Starkregenrisikomanagement“ zugestimmt. Das Starkregenrisikomanagement umfasst eine Gefährdungs- und Risikoanalyse, eine Konzeptentwicklung unter Beachtung der Erosionsproblematik und die Erstellung einer Messnetzkonzeption. Die Planungsleistungen wurden beschränkt ausgeschrieben. Zur Submission am 27.01.2025 haben fünf Planungsbüros ein Angebot abgegeben. Günstigster Bieter ist das Planungsbüro RBS wave GmbH mit einer Angebotssumme von rd. 117.500 € (Kostenschätzung: 250.000 €). Mit Bescheid des Regierungspräsidium Karlsruhe vom 02.12.2025 wurde die Maßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 70 % (82.200 €) bewilligt. Im Haushalt 2026/2027 sind die zu je 60.000 € eingestellt. Gegenfinanziert wird die Maßnahme mit dem bewilligten Zuschuss in Höhe von 82.200 €. Der Eigenanteil von 30 % (35.265,50 €) wird im Innenverhältnis der beteiligten Kommunen getragen. Die Stadt Oberderdingen trägt hiervon 50 % (17.632,75 €).

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt der Planungsleistung „Starkregenrisikomanagement“ an das Planungsbüro RBS wave GmbH, Ettlingen mit 117.465,50 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig beschlossen.**

---

**TOP 7. Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen: Feuerwehrbedarfsplan 2026-2030**

- Vorstellung der Planung
  - Beschlussfassung
- 

Aufgabe der Stadt ist es, die Feuerwehr angemessen und bedarfsoorientiert auszustatten und auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, so dass sie ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden kann. Die Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen hat daher gemeinsam mit der Verwaltung die zuletzt vom Gemeinderat am 24.06.2019 beschlossene Feuerwehrkonzeption überarbeitet und einen aktuellen Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans erstellt. Die Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, alle fünf Jahre einen Feuerwehrbedarfsplan zu erstellen und fortzuschreiben.

Die Feuerwehr Oberderdingen hat sich seit 2019 von 160 Mitgliedern in der Einsatzabteilung auf 178 Kameradinnen und Kameraden in 2024 erhöht. Im Vergleich hierzu fahren wir allerdings auch mehr Einsätze. Waren es 2019 noch knapp unter 100 Einsätze, so sind wir mittlerweile bei über 130 Einsätzen im Jahr. Unsere Jugendfeuerwehr ist von 97 Jugendlichen auf 116 angewachsen. Ein wesentlicher Handlungsbedarf besteht dennoch im Bereich der Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte. Trotz der über 5.000 Arbeitsplätze im Stadtgebiet arbeiten immer mehr Einsatzkräfte außerhalb von Oberderdingen, wodurch die personelle Verfügbarkeit während der regulären Arbeitszeiten eingeschränkt ist. Zudem führt der demografische Wandel, insbesondere das Ausscheiden geburtenstarker Jahrgänge, zu einer weiteren Verschärfung der Situation. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen zeitnah geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verfügbarkeit erarbeitet werden. Diese Maßnahmen sind jedoch im ehrenamtlichen Rahmen nur bedingt leistbar und erfordern daher eine gezielte Unterstützung durch Verwaltung und Politik. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Entlastung der Führungsmannschaft notwendig. Nur so kann der erhebliche Mehraufwand im Bereich der Ausbildung weiterhin geleistet werden. Die kontinuierliche und hochwertige Ausbildung bleibt ein entscheidender Schlüssel für den Einsatzerfolg und die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Oberderdingen.

So besteht in den nächsten Jahren auch ein Handlungsbedarf bei den Feuerwehrhäusern Flehingen und Großvillars. In der Grundstruktur erfüllen sie weiterhin die wesentlichen Anforderungen an einen Feuerwehrstandort. Im Bereich der Umkleiden besteht jedoch Handlungsbedarf. Getrennte Umkleide- und Sanitärbereiche für Frauen und Männer werden angesichts der Entwicklung bei der Jugendfeuerwehr erforderlich. Darüber hinaus erfordert die zunehmende Bedeutung der Schwarz-Weiß-Trennung – also konsequente räumliche Trennung von Einsatz- und Privatkleidung – eine bauliche Anpassung.

Im Bereich Atemschutz ist aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben für das Jahr 2027 die Umstellung auf Überdrucktechnik erforderlich. Hierfür sollte die Stadt im Haushalt 2027 einen Planansatz von 35.000 € bereitstellen.

Im Rahmen der landesweiten Einführung des Digitalfunks wurden zum 01.04.2025 alle Feuerwehrhäuser sowie sämtliche Einsatzfahrzeuge vollständig auf die neue Technik umgerüstet. Damit ist die digitale Kommunikation im gesamten Einsatzspektrum gesichert und die analogen Systeme konnten außer Dienst gestellt werden. Als nächster Schritt wird zu Jahresbeginn 2026 auch der Einsatzstellenfunk auf Digitalfunk umgestellt. Um diese Modernisierung zu ermöglichen, wurden in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 jeweils 30.000 € eingeplant.

Um zukünftig bei Einsätzen schneller reagieren zu können, soll für die Gesamtwehr die Beschaffung eines Kommandowagens in die Bedarfsplanung aufgenommen werden. Diese Maßnahme soll insbesondere dazu beitragen, den Rückgang der Tagesverfügbarkeit zu kompensieren.

Für alle drei Standorte steht die Ersatzbeschaffung der Mannschaftstransportwagen (MTW) an. Die derzeitig im Einsatz bei allen drei Abteilungen befindlichen MTW wurden gemeinsam im Jahr 2007 beschafft. Sollte eine gemeinsame Beschaffung der MTWs mit einer Förderung des Landes nach ZFeu nicht möglich sein, wird die Ersatzbeschaffung der MTWs schrittweise nacheinander erfolgen, abhängig vom jeweils dringendsten Bedarf und ohne Fördermittel.

Am Standort Flehingen muss perspektivisch auch die Ersatzbeschaffung der Drehleiter eingeplant werden. Ab 2028 ist hierfür der konkrete Beschaffungsprozess einzuleiten. Die voraussichtlichen Anschaffungskosten liegen nach heutigem Stand bei 1 Mio. €. Allerdings ist die Beschaffung mit

dem Landkreis und dessen Leistungsfähigkeit zur anteilmäßigen Förderung für den regionalen Einsatz der Drehleiter außerhalb des Stadtgebiets abzustimmen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt den Feuerwehrbedarfsplan 2026 – 2030 für die Stadt Oberderdingen in der Fassung vom 13.01.2026.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig beschlossen.**

---

**TOP 8. Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG**

---

**TOP 8.1. Bericht über die Prüfung des Jahresabschluss 2024 der AUREN GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
- Kenntnisnahme**

---

In der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung der WFI am 23.07.2025 wurden durch die vorläufigen Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 vorgestellt und durch den Aufsichtsrat sowie Gesellschafterversammlung zur Kenntnis genommen. Mit der Prüfung und Erstellung des Berichts über den Jahresabschluss wurde in der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung der WFI am 23.07.2025 die AUREN GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Die AUREN GmbH hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Jahresabschlüsse der GmbH & Co. KG, Verwaltungs GmbH und atypisch stillen Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurden vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung wie nachstehend endgültig festgestellt:

Gesellschaft	Jahresüberschuss
GmbH & Co. KG	+ 22.982,29 €
Verwaltungs GmbH	+ 1.718,02 €
atypisch-stille Gesellschaft	+ 48.818,70 €

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt von dem vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG endgültig festgestellten Jahresabschluss 2024 der WFI GmbH & Co. KG, Verwaltungs GmbH und atypisch-stille Gesellschaft Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnisnahme.**

---

**TOP 8.2. Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplanung 2026-2030  
- Kenntnisnahme**

---

Im Dezember 1998 gründeten die Stadt Oberderdingen und die Gemeinden Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen sowie die Sparkasse Kraichgau und damals noch die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Form einer GmbH & Co. KG, einer Verwaltungs GmbH und einer atypisch-stille Gesellschaft.

Die Grundlage für die kommunale Zusammenarbeit der Kommunen bildet eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 11.12.1998, die zum 25.01.2023 fortgeschrieben wurde. Die vertragschließenden Kommunen vereinbaren die erfolgreiche gemeinsame Wirtschaftsförderung und

Strukturpolitik fortzuführen. Wesentlicher Bestandteil ist die Erschließung Vermarkung gewerblicher Bauplätze in den Gemeinden der beteiligten Kommunen. Auf dem mittlerweile 40 Hektar umfassenden Gebiet sind zahlreiche Betriebe aus unterschiedlichen Branchen angesiedelt und inzwischen mehr als 700 Arbeitsplätze entstanden.

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen und der Wirtschaftsführung eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2026 wurde in der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 03.12.2025 beraten und beschlossen. Im Wirtschaftsplan sind insbesondere die zu erwartenden Umsatzerlöse, wie auch die geplanten Ausgaben und Investitionen dargestellt.

Im Oktober 2025 konnte der 9. Bauabschnitt des interkommunalen Industriegebiets nach Abschluss der Erschließung freigegeben werden. Entstanden sind 16 Grundstücke mit einer Netto-baufläche von 48.000 m<sup>2</sup>. Noch im Jahr 2025 wurden die ersten zwei Grundstücke an Unternehmen veräußert, die bereits im interkommunalen Industriegebiet ansässig sind und expandieren. Für weitere sieben Grundstücke hat der Aufsichtsrat den Verkaufsbeschluss gefasst. An Erlösen durch Grundstücksverkäufe sind im Wirtschaftsplan 2 Mio. € geplant. Im Jahr 2026 wird es erforderlich, die Planungen für den 10. Bauabschnitt und den Anschluss des 11. Bauabschnitts an die Ortsentlastungsstraße zu planen, um bei Bedarf Industriegrundstücke anbieten zu können.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt den Wirtschaftsplan 2026 und die Finanzplanung 2026 – 2030 der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnisnahme.

---

**TOP 9. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch die Stadt Oberderdingen**

---

Über die Stadt Oberderdingen wurden im 4. Quartal 2025 insgesamt acht Spenden (Geldspenden) mit einem Wert von zusammen 12.348 € abgewickelt. Von den Spenden wurden vier Spenden an Dritte weitergeleitet.

Dem Gemeinderat Oberderdingen sind im 4. Quartal 2025 insgesamt 17 Spenden (Geldspenden) des 3. Quartals 2025 mit einem Wert von zusammen 15.000 € bekannt geworden.

Insgesamt gab es im Jahr 2025 rd. 93.000 € an Spenden für das Gemeinwohl sowie Vereine und Organisationen. Bürgermeister Nowitzki dankt allen Spendern für die Unterstützung.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt von den im Zeitraum Oktober 2025 bis Dezember 2025 entgegen genommenen Spenden Kenntnis; die aufgeführten Spenden i.H.v. 12.348 € werden angenommen. Ebenso nimmt der Gemeinderat von den nachträglich bekannt gewordenen Spenden des 3. Quartals 2025 Kenntnis; die aufgeführten Spenden i.H.v. 15.000 € werden angenommen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

---

**TOP 10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Gemeinderat vom 29.09.2025**

- Der Gemeinderat hat dem Verkauf eines Grundstücks mit 1.271 m<sup>2</sup> in der Attenbergstraße zum Neubau eines Dienstleistungszentrums zugestimmt.

**Ausschuss für Verwaltung und Soziales vom 07.10.2025**

- Der AVS hat beschlossen, die Pachtzinsen für Remland auf 1,00 €/ar zur reduzieren.
- Außerdem hat der AVS einigen Stundungsanträgen zugestimmt.

**Gemeinderat vom 14.10.2025**

- Der Gemeinderat hat die Erhöhung einer Finanzierungsvereinbarung außerhalb des städtischen Haushalts zum Kauf eines Grundstücks in der Weinstraße einschließlich der Abbruch- und Nebenkosten für die Gebäude beschlossen.
- Außerdem hat der Gemeinderat die weitere Erhöhung einer Finanzierungsvereinbarung außerhalb des städtischen Haushalts zum Kauf und zur Erschließung von Grundstücksflächen im Bereich „Kirchberg-West“ beschlossen.
- Weiterhin hat der Gemeinderat dem Verkauf eines Grundstücks mit 533 m<sup>2</sup> und dem Verkauf eines Grundstücks mit 455 m<sup>2</sup> in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße zugestimmt.
- Zuletzt hat der Gemeinderat der Vergabe der Kanalbauarbeiten für den Austausch und die Erneuerung der Kanalisation in der Arnaudstraße zwischen Combastraße und Jean-Dumas-Straße in offener Bauweise an die Firma Heinrich Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Maulbronn mit einer Auftragssumme von 356.852,68 €/brutto zugestimmt.

**Gemeinderat vom 04.11.2025**

- Der Gemeinderat hat die Übernahme und den Ausbau einer Privatstraße im Heilig-grund durch die Stadt beschlossen; anschließend wird der Weg auf die Stadt kostenfrei übertragen und damit als öffentliche Gemeindestraße gewidmet.

**Ausschuss für Verwaltung und Soziales vom 11.11.2025**

- Der AVS hat einer Förderung gem. den Förderrichtlinien für Vereine und Organisationen der Stadt Oberderdingen der Anschaffung einer Tuba für den Musikverein Oberderdingen in Höhe von 1.578 € im Haushaltsjahr 2026 zugestimmt.
- Außerdem hat der AVS einer Förderung gem. den Förderrichtlinien für Vereine und Organisationen der Stadt Oberderdingen in Höhe von 20 % der förderfähigen Anschaffungskosten brutto (823 €) für den Reiterverein Oberderdingen im Haushaltsjahr 2026 zugestimmt.
- Zudem hat der AVS einer Förderung gem. den Förderrichtlinien für Vereine und Organisationen der Stadt Oberderdingen in Höhe von 20 % der förderfähigen Anschaffungskosten brutto (2.000 €) für den DRK Ortsverein Oberderdingen im Haushaltsjahr 2026 zugestimmt.
- Zuletzt hat der AVS einer Förderung gem. den Förderrichtlinien für Vereine und Organisationen der Stadt Oberderdingen in Höhe von 20 % der förderfähigen Anschaffungskosten brutto (1.600 €) für den DRK Ortsverein Flehingen im Haushaltsjahr 2026 zugestimmt.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt von den im 4. Quartal 2025 im Gemeinderat sowie im Ausschuss für Verwaltung und Soziales gefassten Beschlüssen Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnisnahme.**